

Protokoll der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses

Sitzungstag: 01.06.2022 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:03 Uhr Sitzungsart: Videokonferenz

Vom Ortsamt

Jörn Hermening
Silke Lüerssen

Vom Ausschuss die Mitglieder

Alexander Schober
Ralf Bohr
Heinz Hoffhenke
Uwe Jahn (ab 16:34 Uhr)
Beata Linka
Gerhard Scherer
Nurtekin Tepe (ab 16:44 Uhr)

Beratende Mitglieder

Uwe Janko
Carsten Koczwara

Gäste / Referent:innen

Daniel de Olano (Senatorin für Kinder und Bildung, SKB)
Dirk Bülow (Polizei Bremen)
Petra Keller (Sachkundige Person im Regionalausschuss Rennbahngelände)

sowie eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person

TOP 1 Beteiligungsverfahren zur Anpassung der Schulstandortplanung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.05.2022 sowie Rückmeldungen

TOP 3: Vorbereitung der Beiratssitzung am 02.06.2022

TOP 4: Vorbereitung der Beiratssitzung am 30.06.2022

TOP 5: Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen

TOP 6: Verschiedenes

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Beteiligungsverfahren zur Anpassung der Schulstandortplanung

Daniel de Olano stellt anhand einer Präsentation die Schulstandortplanung für den Stadtteil Hemelingen (Anlage 1) vor und beantwortet die Fragen der Fachausschussmitglieder.

Jörn Hermening verliest abschließend den Beschluss des Beirates Osterholz vom 30.05.2022 zur Zukunft der Werkschule am Standort Dudweiler Straße:

Der Beirat Osterholz beschließt:

Durch den Umzug der Helmut-Schmidt-Schule von der Walliser Straße zur Überseestadt verliert die hiesige Werkschule ihre „Mutterschule“, bei der sie seit fast 10 Jahren organisatorisch durch eine gemeinsame Schulleitung angebunden war.

Da zurzeit im Bremer Osten kein Ersatz für die bisherige inklusive Anbindung zur Verfügung steht, fordert der Beirat für den Schulstandort Dudweiler Straße:

- Den dauerhaften Erhalt des nach wie vor unverzichtbaren Bildungsangebots „Werkschule“, inkl. „Werkstufe“ sowie
- Die organisatorische Verselbstständigung der Werkschule, das heißt eine eigene Schulleitung, die in der Lage ist, mögliche Probleme direkt vor Ort zu lösen und ansprechbar zu sein (laut Schulgesetz auch möglich).

In diesem Zusammenhang wünscht der Beirat Osterholz eine schnelle Entscheidung für die Eigenständigkeit dieser Schule, weil die neuen Fakten für die Helmut-Schmidt-Schule dies nach Auffassung des Beirates umgehend erfordern.

Verweis zur weiteren Behandlung in den FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.05.2022 sowie Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 18.05.2022 wird genehmigt.

Rückmeldungen

Willkommensstandort Schule in der Stresemannstraße für geflüchtete Kinder aus der Ukraine

Jörn Hermening teilt mit, dass

- die Schule voraussichtlich Ende Juni 2022 eröffnen wird.
- es zunächst kleine Startergruppen geben wird - auch in den Sommerferien.
- die beiden ehemaligen Schulleiterinnen Ulrike Deitschun (GS Arbergen) und Margarethe Cimiotti (GS Osterholz) die Schulleitung übernehmen werden.
- Lehrkräfte auch unter den Geflüchteten angeworben werden, ggf. soll es für deren Kinder auch eine Kinderbetreuung geben.
- das 2. OG in der Stresemannstraße zum Unterricht genutzt werden soll. Unklar ist noch, ob das 1. OG Pausenraum werden kann und ggf. das EG Elterncafé. Dort soll es auch Verpflegung geben. Gespräche mit örtlichen Anbietern sind aufgenommen.
- der Außenbereich sehr klein ist, daher bemüht man sich derzeit die vorgeschriebenen Parkplätze möglichst außerhalb des Geländes darzustellen und den Außenbereich für die Pausen nutzen zu können. Der ansässige Baumarkt in der Stresemannstraße hat signalisiert, dass auf dem Gelände des Baumarktes Parkplätze zur Verfügung gestellt werden könnten.
- voraussichtlich 260 Schüler:innen beschult werden sollen.
- die Schüler:innen auch die Möglichkeit erhalten werden, einen ukrainischen Schulabschluss zu bekommen.
- der Beirat oder der zuständige Fachausschuss nach den Ferien auch gerne vor Ort begrüßt werden.
- der Beirat um Vorschläge für eine namentliche Benennung der Schule gebeten wird.

Rückmeldungen

Künftige Nutzung der Villa im Schloßpark

Auf der Sitzung des GFA am 27.04.2022 wurden Ideen einer künftigen Nutzung der o.g. Villa zusammengetragen. Immobilien Bremen (IB) wurde um Auskünfte über die Fläche der Liegenschaft (Nutzfläche, Wohnfläche? Idealerweise je Etage und Grundstücksgröße) gebeten.

Rückmeldung IB:

die Villa hat nach unserer Datenlage etagenweise folgende Bruttogrundflächen:

Keller: 257,85 m²

Erdgeschoss: 276,72 m²

Obergeschoss: 252,00 m²

Dachgeschoss: 271,18 m²

Die genaue Nutzbarkeit der Flächen muss allerdings noch geklärt werden.

Ein Grundstück ist der Villa nicht zugeordnet, da es sich in der öffentlichen Parkanlage befindet. Hier müsste im Falle von Nutzungsinteressen gemeinsam mit Grünordnung und Umweltbetrieb Bremen geschaut werden, was möglich ist.

Das Ortsamt wird die auf der GFA-Sitzung am 28.04.2022 vorgetragenen Vorschläge an IB weiterleiten und um einen aktuellen Sachstand bitten.

TOP 3 Vorbereitung der Beiratssitzung am 02.06.2022

Vorschlag zur Tagesordnung

19:00 Uhr (10 Min.)	TOP 1: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 20.04. und 12.05.22 sowie Rückmeldungen
19:10 Uhr (20. Min.)	TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
19:30 Uhr (20 Min.)	TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau
19:50 Uhr (45 Min.)	TOP 4: Vorstellung der Kriminalstatistik 2021 für den Stadtteil Hemelingen
	dazu eingeladen: Vertreter:in Senator für Inneres
20:35 Uhr (45 Min.)	TOP 5: Ausbau der Barrierefreiheit im Stadtteil
	dazu eingeladen: Arne Frankenstein und Monique Birkner (Der Landesbehindertenbeauftragte der Freien Hansestadt Bremen)
21:20 Uhr	TOP 6: Beiratsverschiedenes u.a. <ul style="list-style-type: none">- Globalmittelvergabe- Antrag zur Anschaffung eines Sparkassenbusses für den Stadtteil Hemelingen- Änderungsantrag von Bündnis90/Die GRÜNEN „Anschaffung eines Bankdienstleistungsbusses für den Stadtteil Hemelingen“- Anträge von DIE PARTEI:<ul style="list-style-type: none">- „Sofortiger Stopp aller Eingriffe und Maßnahmen im geplanten Erweiterungsgebiet Gewerbegebiet Hansalinie“- „Erhalt der beiden Wäldchen im geplanten Erweiterungsgebiet Gewerbegebiet Hansalinie“- „Sofortiger Stopp des Baus und der Planung der Erweiterungen Gewerbegebiet Hansalinie“

Jörn Hermening teilt mit, dass der Landesbehindertenbeauftragte der Freien Hansestadt Bremen um Vorverlegung des morgigen Tagesordnungspunktes „Ausbau der Barrierefreiheit im Stadtteil“ gebeten hat. Nach kurzer Diskussion im Fachausschuss soll die Tagesordnung nicht geändert werden. Das Ortsamt wird gebeten, den Landesbehindertenbeauftragte der Freien Hansestadt Bremen zu fragen, ob es nicht doch bei der zeitlichen Abfolge bleiben könne.

zu TOP 2 (NEU)

Bürgerantrag von Petra Keller vom 01.06.2022 (wurde heute per E-Mail an Beirat / Fachausschüsse vor der Sitzung versendet)

Antrag an den Beirat (1):

Der Beirat möge beschließen:

1. die Einladung eines Experten zur nächste Regionalausschusssitzung, der die drei Vorschläge aus Klimaökologischer Sicht beurteilt (keine Reihenfolge, nur Einzel

Aspekte, was ist besonders gut / schlecht). Nur so kann der Regionalausschuss seiner Funktion gerecht werden, und eine Empfehlung für die weitere Planung aussprechen.

2. die Forderung der Aufstellung eines **Landschaftspflegerischen Begleitplans** für die weitere Umgestaltung des Rennbahngeländes und insbesondere für den Bau des Weges inklusive der **Festlegung von Kompensationen** für die Flächenversiegelung durch die geplante Wegeverbindung und der **Einrichtung einer ökologischen Baubegleitung**

Begründung:

Das Rennbahngelände ist eine wichtige klimaökologische Fläche mit reichhaltiger Flora und Fauna, die Kaltluftproduktion auf diesem Gelände spielt für die umliegenden Stadtteile eine wichtige Rolle und leistet einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden und zur Gesundheit der Bremer Bürger!!

Nach kurzer Diskussion im Fachausschuss lässt Jörn Hermening darüber abstimmen, ob der Bürgerantrag an den Regionalausschuss Rennbahngelände verwiesen werden soll.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Bürgerantrag von Petra Keller vom 01.06.2022 (wurde heute per E-Mail an Beirat / Fachausschüsse vor der Sitzung versendet)

Antrag an den Beirat (2):

Der Beirat möge beschließen:

1. die Forderung der Anschaffung und Aufstellung von Grüninseln (o.ä. klimaverbessernde Maßnahmen) im Bereich des südlich der Eisenbahn liegenden Baustellenbereichs zur Querspange Ost.

<https://greencitysolutions.de/>

<https://www.ingenieur.de/technik/fachbereiche/umwelt/wie-waende-moos-luft-in-staedten-verbessern/>

Begründung (kurz):

Das Stadtklima ist in diesem Bereich bereits sehr schlecht (Siehe Klimabericht u. ä.). Durch die Baumfällungen und die Bauarbeiten hat sich das Stadtklima verschlechtert und wird sich noch weiter verschlechtern. Kompensationsmaßnahmen finden vor Ort kaum statt (Baumersatzpflanzungen z.B. Am Hemelinger Hafendamm, Entsiegelungsmaßnahmen nördlich der Eisenbahn). Deshalb müssen Möglichkeiten geschaffen werden, die die Belastung für die Bremer Bürger VOR ORT reduzieren. Eine Möglichkeit sind z.B. Moosbestückte Grüninseln, die sich positiv auf das Stadtklima auswirken.

Begründung (detailliert):

Der Bereich Stresemannstr. / Benningsenstr. ist durch den hohen Anteil versiegelter Flächen in diesem Bereich bereits stark aufgeheizt. Im Planfeststellungsbeschluss (PFB) zur Querspange Ost sind unter Punkt II die Umweltauswirkungen beschrieben. Die negativen Umweltauswirkungen wurden demnach als „nicht erheblich“ bewertet. Im Landschaftspflegerischen Begleitplan (LPB) heißt es dazu auf S12, dass „aufgrund des sehr hohen Versiegelungsgrades, die Neuversiegelung, die durch die Baumaßnahme ausgelöst wird (in Verbindung mit dem Rückbau versiegelter Fläche), nicht zu erheblichen Veränderungen der Situation führt.“. Mit anderen Worten: Die Situation ist bereits sehr schlecht und kann deshalb nicht mehr viel schlechter werden.

Hinsichtlich der bioklimatischen Ausgleichsfunktion weist der Vorhabenbereich durch große versiegelte Flächen eine Vorbelastung auf. Klimatisch wirksame Strukturen finden sich mit dem Grünzug entlang der Beneckendorffallee und in angrenzenden Kleingärten

ausschließlich nördlich der DB-Trasse. Alle anderen Flächen weisen einen sehr hohen Versiegelungsgrad und Belastungen durch Straßenemissionen auf, sodass die bioklimatische Situation in diesen Bereichen bereits im Status Quo als ungünstig zu beschreiben ist.

Der LPB bezeichnet die (mittlerweile gefällten) Alleebäume als am höchsten bewertete Biotope mit mittlerer Bedeutung für den Naturhaushalt (Wertstufe 3), (siehe Anlage 10a LPG S.18) und räumt ein, dass der Verlust der Straßenbäume zu einer erheblichen Beeinträchtigung führt (siehe Anlage 10a LPG S. 21). Außerdem waren die Baumreihen in der Bennigsenstraße. Teil des stadtübergreifenden Alleeringes, die bei voller Belaubung die Bebauung in den Hintergrund treten ließen. Dem Baumbestand in der Bennigsenstraße und der Stresemannstraße wurde deshalb eine besondere Bedeutung für die Landschaftserlebnisfunktion bzw. das Landschaftsbild beigemessen (Anlage 10a LPG S.20). Der Verlust der Straßenbäume führt demnach zu einer erheblichen Beeinträchtigung, es fehlen 6335 m² Kronenfläche. Insgesamt führt die geplante Straßenbahnquerverbindung auf einer Fläche von 21.775 m² zur Veränderung von Biotopen (Anlage 10a LPG S.26). Mit dem Verlust zahlreicher Alleebäume nimmt die luftreinigende Wirkung der verbleibenden Gehölzstrukturen ab, zugleich fehlt deren beschattende und Feuchte spendende Wirkung (Anlage 10a LPG S.29). Bei

der Bewertung der Umweltauswirkungen nach § 12 UVPG (im LPB) wird unter den Auswirkungen auf das Schutzgut Luft und Klima darauf hingewiesen, dass Flächenversiegelungen sich grundsätzlich durch eine Erhöhung der Temperaturamplituden und die Verringerung der Luftfeuchtigkeit auf das Lokalklima auswirken können (S. 202 LPB). Auch die allgemeinverständliche Zusammenfassung nach §6UVPG (Anlage 1aa LPG s.14) betont, dass es mit dem Verlust der Bäume zu einer negativen Veränderung des Mikroklimas im Straßen- und Straßenseitenraum kommt.

Die durch das Vorhaben hervorgerufenen Biotopverluste stellen demnach eine erhebliche Beeinträchtigung der allgemeinen Biotop-/Ökotropfunktion dar (siehe Anlage 10a LPG S.24).

Gemäß LPB (S.85) sind zur Kompensation der Beeinträchtigungen durch die Straßenbahnquerverbindung Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vorgesehen.

Als Ausgleichsmaßnahme hierfür ist unter anderem beidseits der geplanten Trasse entlang der Bennigsenstraße und der Stresemannstraße die Pflanzung von 68 Einzelbäumen vorgesehen, um die einreihige Allee (die vorher streckenweise 2-reihig war) wiederherzustellen. Diese verteilen sich wie folgt (Anlage 10a LPG S.40):
Bennigsenstraße / Hastedter Heerstraße 20 Hochstämme
Stresemannstraße 5 Hochstämme
Steubenstraße 29 Hochstämme
Kreuzungsbereich Steubenstraße / Beneckendorffallee 14 Hochstämme

Da auf den im Nahbereich des Vorhabens zur Verfügung stehenden Flächen kein vollständiger Ausgleich der Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft möglich ist, werden auch auf Flächen im Bereich Hemelinger Hafendamm, Nauheimer Straße und Eggestraße Ersatzmaßnahmen umgesetzt.

Als weitere Kompensationsmaßnahme wird die Entsiegelung und Begrünung nicht benötigter Flächen (nördlich der Eisenbahn im Bereich Steubenstraße / Beneckendorffallee) oder das grüne Gleisbett der Straßenbahn angesehen.

Die Kleingartenanlagen nördlich des Vorhabens fungieren als zwar kleinklimatisch wirksame Vegetationsflächen mit Entlastungsfunktion für die überwärmten Siedlungsbereiche (Anlage 1aa S.12) sind aber durch den Gleiskörper vom südlichen Bereich getrennt. Außerdem werden auch in diesem Bereich aufgrund von Baumaßnahmen Baumfällungen durchgeführt.

Es sind keine nennenswerten Ausgleichsmaßnahmen zur Verbesserung des Kleinklimas in den ohnehin schon stark belasteten Straßenzügen geplant.

Der Beirat möge deshalb fordern, dass bereits während der Bauphase der Querspange Ost Maßnahmen zur Verbesserung des Kleinklimas entlang der Bautrasse der Querspange Ost getroffen werden z.B. mit der Anschaffung und Aufstellung von Grüninseln, Springbrunnen o.ä.

<https://greencitysolutions.de/>

<https://www.ingenieur.de/technik/fachbereiche/umwelt/wie-waende-moos-luft-in-staedten-verbessern/>

Nach kurzer Diskussion im Fachausschuss lässt Jörn Hermening darüber abstimmen, ob der Bürgerantrag in den Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ verwiesen werden soll

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

zu TOP 5

(aus FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit vom 05.05.2022)

Fragen:

- Wie kann der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen beschleunigt werden (der Beirat Hemelingen hat den Zeitplan in der Stellungnahme zum VEP bereits kritisiert)
- Kann der Bahnhof Sebaldsbrück barrierefrei umgestaltet werden, zumindest provisorisch bis zum Bau des neuen Bahnhofs Föhrenstraße? (Der Neubau des Bahnhofs Föhrenstraße als Ersatz für den Bahnhof Sebaldsbrück wird erst nach dem 3-Gleisigen Ausbau der Strecke möglich, dies ist aber erst Mitte der 2030er Jahre vorgesehen).
- Aufgesetztes Parken mit Einschränkung der Gehwegbreite
- Nicht abgesenkte Bordsteine an Einmündungen und Kreuzungen in Wohnquartieren
- Bahnhof Bremen-Mahndorf: Um zum Gleis 1 und den Bussen zu gelangen, müssen Menschen im Rollstuhl die Fahrstühle nutzen – Die Fahrstühle seien seit ca. 2 Wochen defekt (Mitteilung von Carsten Koczwarra auf der heutigen Sitzung. Er habe den Defekt bei der 3-S-Zentrale gemeldet.)

zu TOP 6

Globalmittel

Änderungs-/Umwidmungsantrag des SV Hemelingen (060-010-2022)

„Spieler:innenausrüstung für die neuen Mitglieder der Inklusionsmannschaft“ vom 18.05.2022 liegt zur heutigen Sitzung vor (an den Beirat / Fachausschuss per E-Mail am 31.05.2022 versendet). Dem Antrag lag ein Kostenvoranschlag für Trainingstore i. H. v. 2.378,79 € bei.

Anträge

Anschaffung eines Sparkassenbusses für den Stadtteil Hemelingen

Der Beirat sowie das Ortsamt Hemelingen bitten die Sparkasse in Bremen, ähnlich wie in den benachbarten Landkreisen Osterholz und Rotenburg / Wümme (aber auch z. B. die Sparkasse Rostock, bereits vor 10 Jahren), einen Sparkassenbus anzuschaffen und dort

Sparkassendienstleistungen zu festgelegten Zeitpunkten an verschiedenen Orten im Ortsamtsbereich Hemelingen anzubieten.

Begründung: In den vergangenen zwei Jahrzehnten haben sich die Sparkassen und Bankdienstleistungen in erheblichem Maße verändert. Im Zuge der Digitalisierung können eine Vielzahl von Sparkassendienstleistungen online erledigt werden. Nach wie vor gibt es jedoch eine große Anzahl von Mitbürger:innen, die weder online-Banking nutzen noch aufgrund ihres Alters künftig hierzu bereit oder in der Lage sind. Die Seniorinnen und Senioren, insbesondere hochbetagte Personen, die auch noch zu Hause wohnen, möchten selbstbestimmt ihr Leben gestalten und hierzu gehört auch die Nutzung von Sparkassendienstleistungen. Was die Landkreise Osterholz und Rotenburg / Wümme bzw. Verden realisieren können, ist auch unter finanziellen Aspekten der Sparkasse Bremen zumutbar. Im vergangenen Jahr konnte eine neue Zentrale an der Universität, wo viele junge Menschen sind, die online-Banking nutzen und die mobil sind, realisiert werden. Für die anderen Menschen wurden hingegen in den vergangenen Jahrzehnten die Sparkassendienstleistungen erheblich reduziert und damit der Alltag für unsere Seniorinnen und Senioren weiterhin deutlich erschwert – und das, obwohl die meisten von ihnen ihr Leben lang treue Kunden unserer Sparkassen waren.

Daher bitten Ortsamt und Beirat Hemelingen, analog zur Bitte des Osterholzer Beirats, die Sparkasse in Bremen endlich auch einen Sparkassenbus anzuschaffen und an bestimmten Tagen, ähnlich wie im Landkreis Osterholz, mit entsprechenden Schildern auf Bankdienstleistungen hinzuweisen und diese zeitnah und bürgernah anzubieten

Änderungsantrag der Grünen

Anschaffung eines Bankdienstleistungsbusses für den Stadtteil Hemelingen

Der Beirat sowie das Ortsamt Hemelingen bitten die Bankinstitute in Bremen, ähnlich wie in den benachbarten Landkreisen Osterholz und Rotenburg / Wümme (aber auch z. B. die Sparkasse Rostock, bereits vor 10 Jahren), einen Bankdienstleistungsbus anzuschaffen und dort Bankdienstleistungen zu festgelegten Zeitpunkten an verschiedenen Orten im Ortsamtsbereich Hemelingen anzubieten.

Begründung: In den vergangenen zwei Jahrzehnten haben sich die Bankdienstleistungen in erheblichem Maße verändert. Im Zuge der Digitalisierung können eine Vielzahl von Bankdienstleistungen online erledigt werden. Nach wie vor gibt es jedoch eine große Anzahl von Mitbürger:innen, die weder online-Banking nutzen noch aufgrund ihres Alters künftig hierzu bereit oder in der Lage sind. Die Seniorinnen und Senioren, insbesondere hochbetagte Personen, die auch noch zu Hause wohnen, möchten selbstbestimmt ihr Leben gestalten und hierzu gehört auch die Nutzung von Bankdienstleistungen. Was die Landkreise Osterholz und Rotenburg / Wümme bzw. Verden realisieren können, ist auch unter finanziellen Aspekten den Banken in Bremen zumutbar. Im vergangenen Jahr konnte eine neue Sparkassenzentrale an der Universität, wo viele junge Menschen sind, die online-Banking nutzen und die mobil sind, realisiert werden. Für die anderen Menschen wurden hingegen in den vergangenen Jahrzehnten die Sparkassendienstleistungen erheblich reduziert und damit der Alltag für unsere Seniorinnen und Senioren weiterhin deutlich erschwert – und das, obwohl die meisten von ihnen ihr Leben lang treue Kunden unserer Sparkassen waren.

Daher bitten Ortsamt und Beirat Hemelingen, analog zur Osterholzer Bitte des Osterholzer Beirats, die Bankinstitute in Bremen endlich auch einen Bankdienstleistungsbus anzuschaffen und an bestimmten Tagen, ähnlich wie im Landkreis Osterholz, mit entsprechenden Schildern auf Bankdienstleistungen hinzuweisen und diese zeitnah und bürgernah anzubieten

ANTRAG Die PARTEI Bremen: „Sofortiger Stopp aller Eingriffe und Maßnahmen im geplanten Erweiterungsgebiet Gewerbegebiet Hansalinie“

Der Beirat Hemelingen fordert einen sofortigen Abbau der aufgestellten Zäune zur Sammlung von Amphibien um und an dem kleinen Waldstück in der Nähe innerhalb der Brut- und Setzzeit.

Begründung:

Da eine Aufhebung bzw. Anpassung des Landschaftsschutzes für dieses Gebiet noch nicht erfolgt ist und oben erwähnte Maßnahmen in den noch geschützten Lebensraum von Amphibien eingreifen, sind diese Maßnahmen zur Umsiedlung von Amphibien zu unterlassen. Auch werden hier bereits Tatsachen geschaffen, obwohl es durchaus noch Alternativen zur Abholzung des Waldes geben würde

ANTRAG Die PARTEI Bremen

*„Erhalt der beiden Wäldchen im geplanten Erweiterungsgebiet Gewerbegebiet Hansalinie“
Der Beirat Hemelingen fordert, die beiden Waldflächen in der nächsten Ausbaustufe des Gewerbegebietes Hansalinie zu erhalten und in die Planungen für einen Ausbau des Gewerbegebietes zu integrieren.*

Begründung:

Diese beiden Waldgebiete dienen als letzter Rückzugsort für dort ansässiges Wild und Amphibien. Zugleich dient dieser Bereich als Jagdgebiet für Fledermäuse. Daher sind diese Waldflächen schützenswert, was auch von der Jägerschaft so gesehen wird. Zusätzlich handelt es sich bei diesen Gebieten um Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen früherer Ersatzpflanzungen wegen Baumaßnahmen.

ANTRAG Die PARTEI Bremen:

*„Sofortiger Stopp des Baus und der Planung der Erweiterungen Gewerbegebiet Hansalinie“
Der Beirat Hemelingen fordert einen sofortigen Stopp der Planungen und des Baus der Erweiterung des Gewerbegebietes Hansalinie. Folgende Alternativen sind möglich: 1. Nutzung der Erweiterungsflächen für einen Solar-Park um zukünftig den Energiebedarf des bestehenden Gewebeparks und den Ortsteilen Hemelingen, Arbergen und Mahndorf zu sichern. 2. Nutzung der Erweiterungsflächen als Landwirtschaftliche Flächen um die Versorgung z.B. mit Getreide zu stärken und unabhängiger von Exporten zu werden. 3. Aufgelockerte Wohnbebauung nach neuesten ökologischen Standards (Energieversorgung, Wärmedämmung usw.). Bezahlbaren Wohnraum schaffen. Begründung: Allgemein: Ein Gewerbegebiet, welches fast ausschließlich von der Automobilindustrie bzw.*

Zulieferbetrieben genutzt wird um noch immer Verbrenner zu produzieren, ist nicht mehr Zeitgemäß. Grünflächen und Wälder verschwinden und fügen dem Klima dadurch weiteren Schaden zu. Tiere werden aus ihrem Lebensraum verdrängt oder ihren Nahrungsquellen beraubt. Ausgleichsmaßnahmen werden nur halbherzig umgesetzt und sind nichts weiter als Greenwashing.

Zu 1. Da noch nicht klar ist, wie sich die Energieversorgung in den nächsten Monaten und Jahren entwickeln wird, ist es wichtig schon jetzt über Alternativen Gedanken zu machen und diese auch umzusetzen. Eine ausreichende, günstige Wärmeversorgung durch den neuen Gas-Heizblocks im Kraftwerk Hastedt ist, bedingt durch die Gaskrise, fraglich. Ein weiterer Betrieb des Kohle-Heizblocks unakzeptabel. Daher sollte man sich die Möglichkeiten von „Power-To-Heat“ (elektrische Energie zur Wärmeerzeugung) zu Nutzen machen. Wenn schon Grünflächen vernichten, dann bitte auch Nachhaltig.

2. Weltweite Getreideknappheit. Aber die Landwirtschaftlichen Flächen in Deutschland werden immer weniger. Diesem Trend ist unbedingt Einhalt zu gebieten. Auch für Bier, dem Hauptnahrungsmittel der Deutschen, wird Getreide benötigt. Höhere Bierpreise sind nicht akzeptabel.

3. Gerade jetzt, während Millionen Menschen aus Kriegsgebieten flüchten und auch hier in Bremen eine Heimat finden möchten, Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen oder im ALG2- / Sozialhilfebezug kaum noch bezahlbaren Wohnraum in Bremen finden, ist es wichtig genau diesen zu schaffen. Allerdings nicht in irgendwelchen Wohnbunkern oder abgewrackten Bauten in benachteiligten Stadtteilen aus den frühen 70er Jahren. Auch Armutsbetroffene Menschen haben ein Anrecht darauf schön aber bezahlbar zu wohnen. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien wie Solaranlagen und Wärmepumpen im sozialen Wohnungsbau, können auch Strom- und Heizkosten gesenkt werden. Auch würde sich dadurch eine Anbindung des bestehenden Gewerbegebietes an den ÖPNV verbessern, da in der Nähe auch Menschen leben und wohnen würden.

TOP 4 Vorbereitung der Beiratssitzung am 30.06.2022

Vorschlag zur Tagesordnung

19:00 Uhr (10 Min.)	TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.06.2022 und Rückmeldungen
19:10 Uhr (20. Min.)	TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
19:30 Uhr (20 Min.)	TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau
19:50 Uhr (45 Min.)	TOP 4: Ausbau erneuerbarer Energien im Stadtteil Hemelingen sowie Energiesicherheit für den Stadtteil Hemelingen dazu angefragt: SKUMS und Friedhelm Behrens (swb AG)
20:35 Uhr (45 Min.)	TOP 5 Aktueller Sachstand der Fuß- und Radwegebrücken über die Weser hier: Wesersprung Ost – Korbinsel Brücke dazu eingeladen: Sarah Biewald, Christoph Eggers (Amt für Straßen und Verkehr)
21:20 Uhr	TOP 6 Beiratsverschiedenes u.a. -Globalmittelvergabe -Anträge

Zu TOP 4: Die Vorbereitung des Themas soll auf der nächsten Sitzung des FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ erfolgen.

Alexander Schober beantragt, dass bei dieser Sitzung auch die Themen „Wärmeversorgung und Fernwärmeausbau“ behandelt werden sollen. Referent:innen der GEWOBA und der Bremer Energie-Konsens GmbH sollen dazu eingeladen werden.

TOP 5 Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen

- Vorstellung der Bremen Greeter. Das Thema soll bei einer Präsenzsitzung des Beirates wieder auf die Tagesordnung aufgenommen werden.
- Obdachlosigkeit / prekäre Wohnungsverhältnisse (auch im Themenspeicher des FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ ggf. mit dem FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ zusammen)
„Housing first“, Teilnahme des Stadtteils am Projekt möglich? (Das Sozialressort und das Aktionsbündnis Menschenrecht auf Wohnen sollen eingeladen werden)
- Vorstellung eines Verkehrskonzepts für den Bau der „Linie 2 verbindet“ (ehem. Querverbindung Ost)“ gegen Ende der 1. Jahreshälfte 2023
- Vergabe von städtischen Grundstücke im Stadtteil Hemelingen nur noch in Erbbaurecht oder an Baugenossenschaften?
- Versorgung des Stadtteils mit Banken und Bankfilialen

Weitere Termine

Sitzung des Regionalausschusses Rennbahn am Donnerstag, den 09.06.2022

Werkstattverfahren Galopprennbahn Abschlusspräsentation am Freitag, den 17.06.2022
(Veranstalter ist SKUMS)

Hannoversche Straße, Freigabe der Graffiti-Fläche am Samstag, den 09.07.2022

Abschlussveranstaltung Ergebnisse Teilraumkonferenzen am Mittwoch, den 31.08.22 ab
18:00 Uhr

Durchführung einer gemeinsamen Planungskonferenz "Aus- und Umbau des ÖPNV" am Donnerstag, den 15.09.2022 um 18:30 Uhr

Sitzungsart und -ort steht derzeit noch nicht fest. Vom Ortsamt Osterholz wurde die Gesamtschule Ost als Sitzungsort vorgeschlagen.

Aus dem GFA werden weitere Themen für die Planungskonferenz vorgeschlagen:

- Schienenersatzverkehr
- ÖPNV-Anbindung nach Achim und Oyten

TOP 6 Verschiedenes u. a.

Aktueller Sachstand GS Alter Postweg: Kein neuer Sachstand seit der GFA-Sitzung am 18.05.2022.

Aktueller Sachstand GS Glockenstraße: Kein neuer Sachstand seit der GFA-Sitzung am 18.05.2022.

Bericht von der Einwohner:innenversammlung am 23.05.2022 zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zum BP 2517 A, ehem. Coca-Cola-Gelände

Jörn Hermening berichtet kurz von der o. g. Einwohner:innenversammlung¹.

Bei Vorstellung im Beirat sollen insbes. die Themen „Verkehrskonzept“ und „Verschattung“ behandelt werden.

Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte (BüBei) am 17.05.2022

Heinz Hoffhenke berichtet kurz von der Sitzung des BüBei. (Protokoll folgt)

Bericht von der Beirätekonferenz am 18.05.2022

Heinz Hoffhenke berichtet kurz von der Sitzung der Beirätekonferenz. (Protokoll folgt)

zur Kenntnis

Anmeldung Freiluftparty: Hastedter Park am Weserwehr am 03.06.2022 ab 22 Uhr

Datum, Uhrzeit: 03.06.2022, 22– 8 Uhr

Fläche: Hastedter Park am Weserwehr

Google Maps: <https://goo.gl/maps/LyFvFXQu3eM2>

gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Schober
Sprecher

gez. Lüerssen
Protokoll

¹ Protokoll siehe unter [Einwohner:innenversammlung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetz-buch \(BauGB\) frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zur 22. Änderung des Flächennutzungsplans \(FNP\) und Bebauungsplan \(BP\) 2517 A für ein Gebiet in Hemelingen \(ehemaliges Coca-Cola Gelände\) - Ortsamt Hemelingen \(ortsamt-hemelingen.de\)](#)